

Anbauhinweise Winterdurum

Zeitnah über aktuelle PSM-Zulassungen informieren auf www.bvl.bund.de oder bei Ihrem Pflanzenschutzberater!

Anbau allgemein

Bedingungen	mittlere bis bessere Böden, wenig Unkrautdruck, sommerwarme Witterung, in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett
Aussaat	Anfang bis Ende Oktober je früher desto besser
Saatstärke	früh: 320 – 350 kf. Körner/m ² , spät: 360 – 400 kf. Körner/m ²
Saattiefe	2 – 4 cm
Ernte	Trockene Witterung – falls nötig. mit 18 % dreschen und trocknen!
Fruchtfolge	Siehe Vorfrüchte; v. a. von Mais als Vorfrucht ist abzuraten. → Risiko Ährenfusarium!

Pflanzenschutz

Herbizide	alle für Weizen zugelassenen Mittel, sonst: Antrag auf Genehmigung (§ 22 Abs. 2 PflSchG)
Kritische Wirkstoffe	Mittel mit Cloquintocet: evtl. Schäden ab 10 g Wirkstoff pro ha
	Mittel mit Flufenacet: evtl. Schäden ab 120 g Wirkstoff pro ha auf leichten Böden sowie ab 180 g Wirkstoff pro ha auf mittleren Böden
Mechanische Unkrautregulierung	Auf Schlägen mit geringerem Unkrautdruck ist mehrfaches Striegeln im Nach- und Vorauflauf eine Option (mit leicht erhöhter Saatlöslichkeit).
Wachstumsregler	max. eine Behandlung zu EC 31–37, reduzierte Aufwandmenge möglich
Fungizide	Blatt: wie Weizen, Ähre: wirksames Mittel gegen Fusarien bevorzugen
Insektizide	v. a. im warmen Herbst bei früher Saat

Düngung

Bedarfwert vergleichbar mit A-Weizen	
Startgabe	Das geringe Bestockungspotenzial von Hartweizen macht eine hohe N-Gabe zu EC 13 – 25 sinnvoll.
Schoss-/Spätgabe	Folgegaben sind der Bestandesentwicklung und den regionalen Standort- sowie Witterungsbedingungen anzupassen.

Vorfrüchte

Vorfrucht	Eignung
Soja (früh)	++
Leguminosen	++
Zucker-/Futtermübe (früh)	++
Kartoffeln (früh bis mittel)	++
Raps	++
Sonnenblume	+
Gräser	0
Roggen/Triticale	0
Gerste/Dinkel	-
WW/Mais	--

Vermarktung

Mitgliedschaft bei Erzeugergemeinschaft und Vertragsanbau mit verarbeitenden Mühlen empfohlen	
Rohproteingehalt	> 13,5 % (i. d. TS)
Fallzahl	> 220 s
Glasigkeit	> 75 %
Gelbpigment	> 20,5 (b-Wert)
Dunkelfleckigkeit	< 5 % dunkle Körner
DON-Wert (Fusarien)	< 1,75 mg/kg (ungereinigt); < 0,75 mg/kg (gereinigt)
Hektolitergewicht	> 78 kg/hl
Kornfeuchte	< 14,5 %
<small>Die Angaben sind allgemeine Richtwerte. Bezüglich konkreter Qualitätsabschlüsse sind mühlen- bzw. händlerspezifische Vorgaben zu beachten.</small>	

Klimaschutz

Derzeit liegt der Selbstversorgungsgrad bei ca. 30 % (2020). Der überwiegende Anteil an verarbeiteter Ware wird importiert. Tragen Sie mit dem inländischen Anbau von Durum direkt zur globalen Reduktion von CO₂-Emissionen bei!

Alle Angaben nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Stand: Mai 2020